

Produktion von Qualitätsprodukten bedingt Qualitätskontrolle

Qualität



AluRep: Herr Kaufmann, wie wichtig ist Qualitätskontrolle für einen Premium-Lieferanten, als der sich die AMAG gerne sieht?

HK: Die zentrale Eigenschaft, die einen Hersteller von Aluminium-Spezialprodukten zum Premium-Lieferanten macht, ist die verlässliche Produktion bester Qualität zur Erfüllung der Kundenanforderungen. Hohe Liefertreue und ausgewiesene Innovationskraft sind weitere sehr wichtige Faktoren. Um die genannte hohe Qualität auch garantieren zu können, müssen geeignete Qualitätssicherungsmaßnahmen entlang der gesamten Prozesskette umgesetzt werden.

Es ist mir wichtig, dass jedem bewusst ist, dass jeder Arbeitsschritt richtig ausgeführt

werden muss, damit am Ende der Wertschöpfungskette ein erstklassiges Produkt verpackt und versandt werden kann – und dass entlang der sehr komplexen Herstellungsroute eine einzige kleine Abweichung zu Ausschuss führen kann. Hochentwickelte Spezialprodukte reagieren sensibel auf Fehlbehandlung.

AluRep: Können Sie uns in einfachen Worten durch die wesentlichen Schritte der Wertschöpfungskette führen und qualitätsbestimmende Punkte ansprechen?

HK: Besonders wichtig ist ganz zu Beginn der Fertigung die Prüfung der Einsatzmaterialien. Bei uns ist das vor allem die Schrottbemusterung, aber auch die Bewertung von Legiermetallen. Vor dem

Gießen von Walzbarren muss die Zusammensetzung der Legierungen in der Metallanalytik überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden. Auch der Wasserstoffgehalt und die Schmelzeinheit werden bewertet.

In allen thermo-mechanischen Prozessschritten, also bei allen Wärmebehandlungen und Umformungen vom Homogenisieren bis zum Warmauslagern, vom Warmwalzen bis zum Glanzwalzen, ändern sich das Gefüge und somit die Eigenschaften. Überprüft kann das sowohl metallografisch wie auch mechanisch (z. B. in der Zugprüfung) werden.

AluRep: Gibt es je nach Produkt spezifische Prüfvorschriften und Prüfumfänge?

HK: Da die AMAG eine Vielzahl unterschiedlicher Branchen und Kunden bedient, müssen auch eine Vielzahl verschiedener Normvorgaben und Kundenanforderungen erfüllt werden. Daraus resultieren natürlich spezielle Prüfungen für einzelne Produkte, denken Sie beispielsweise an die Kontrolle der Passivierschicht an Automobilblechen, oder die Oberflächengüte von Reflektormaterial für die Beleuchtungsindustrie.

Besonders heikel sind jene Produkte, die in ihrem Anwendungsgebiet sicherheitsrelevant sind. Dazu gehören klarerweise alle Luftfahrtprodukte. Diese Produkte wer-

den meist sehr aufwendigen dynamischen Festigkeitsuntersuchungen unterzogen. Bei einigen Produkten spielt im Einsatzfall Korrosion eine wichtige Rolle. Daher werden auch diese Eigenschaften geprüft. Bei mehrlagigen Blechen (z. B. Lotbleche für den Kühlerbau) sind Schichtdickenverhältnisse und die Eigenschaften der Grenzflächen wichtig. Also müssen auch diese überprüft werden.

Aber es geht in der Produktion nicht nur um das Innere des jeweiligen Produkts. Planheit, Dimensionstoleranzen und Oberflächenqualität müssen auch immer eingehalten werden.

AluRep: Wenn man sich das anhört, stellt sich die Frage, wieviele Mitarbeiter eigent-

lich in der Qualitätssicherung arbeiten?

HK: Etwas überspitzt formuliert: ALLE! Da Qualität entlang der gesamten Wertschöpfungskette entsteht, müssen alle Beteiligten aktiv an der Qualitätssicherung mitwirken. Unser kontinuierlicher Verbesserungsprozess bezieht auch alle Mitarbeiter ein, um sicher zu stellen, dass wir noch bessere Produkte noch wirtschaftlicher herstellen können, um unsere Kunden bestmöglich zu bedienen.

Umfangreiche Prüfungen an sehr vielen unterschiedlichen Produkten haben natürlich auch ihren Preis und sind oft bedeutsame Kostenpositionen in der Herstellung der AMAG-Produkte, aber sie sichern die hohe Qualität und steigern die Kompetenz.